

Individuelles Wortschatztraining

**Anregungen für den individualisierten Unterricht
mit einem verbindlichen Grundwortschatz,
Basiswortschatz, Rechtschreibschatz...**



Rechtschreibgespräche

Wörter mit der Wörterklinik üben

Verstehendes Abschreiben – Häufigkeitswörter üben

Wortschatzaufbau DaZ – Nachdenkgespräche – Wortschatz kontrastiv

Wortschatzarbeit alleine reicht nicht – Training an Fehlerschwerpunkten

Individueller und normierter Grundwortschatz – Grundlegendes

Verbindliche Vorgabe aus den Bildungsstandards Deutsch:

„geübte, recht Schreibwichtige Wörter richtig schreiben“

(Bildungsstandards Deutsch Primarbereich, KMK 2004)

Einzelne Bundesländer geben einen verbindlichen Grundwortschatz bzw. „Basiswortschatz“ oder „Recht Schreibschatz“ vor und kombinieren diesen mit einem individuellen Übungswortschatz:

Individueller Übungswortschatz

Kinder sammeln Übungswörter entsprechend ihrer Fehlerschwerpunkte,
ausgehend von den eigenen Texten

und

Modellwortschatz – verbindlicher Grundwortschatz

Erarbeitung von grundlegenden Erkenntnissen anhand eines vorgegebenen Grundwortschatzes

(aus: LehrplanPLUS Bayern 2014/15, Grundwortschatz sichern, ähnlich Berlin/Brandenburg 2014)

Die angegebenen Wörter des Basiswortschatzes sind **Modellwörter**. Sie können durch **klassenbezogene und individuelle Wörter** ergänzt werden.

(aus: Hinweise und Beispiele für den Recht Schreibunterricht an Hamburger Grundschulen 2014)

Zudem muss er (der Grundwortschatz) Raum lassen für **individuelles Wortmaterial**, denn vieles spricht dafür, im Recht Schreibunterricht neben den besonders häufigen oder modellhaften Wörtern vor allem die Wörter zu nutzen, die für Kinder individuell häufig, wichtig oder fehleranfällig sind.

(aus: *Begleitfaden zum Bremer Recht Schreibschatz* 2015)

Individueller Übungswortschatz

und

normierter Grundwortschatz

Möglichkeiten der Verschränkung

Rechtschreibgespräche

Grundlage:

Wörter aus eigenen Texten

oder

Wörter aus einem vorgegebenen Grundwortschatz



der Hund

Auswahl des Wortes

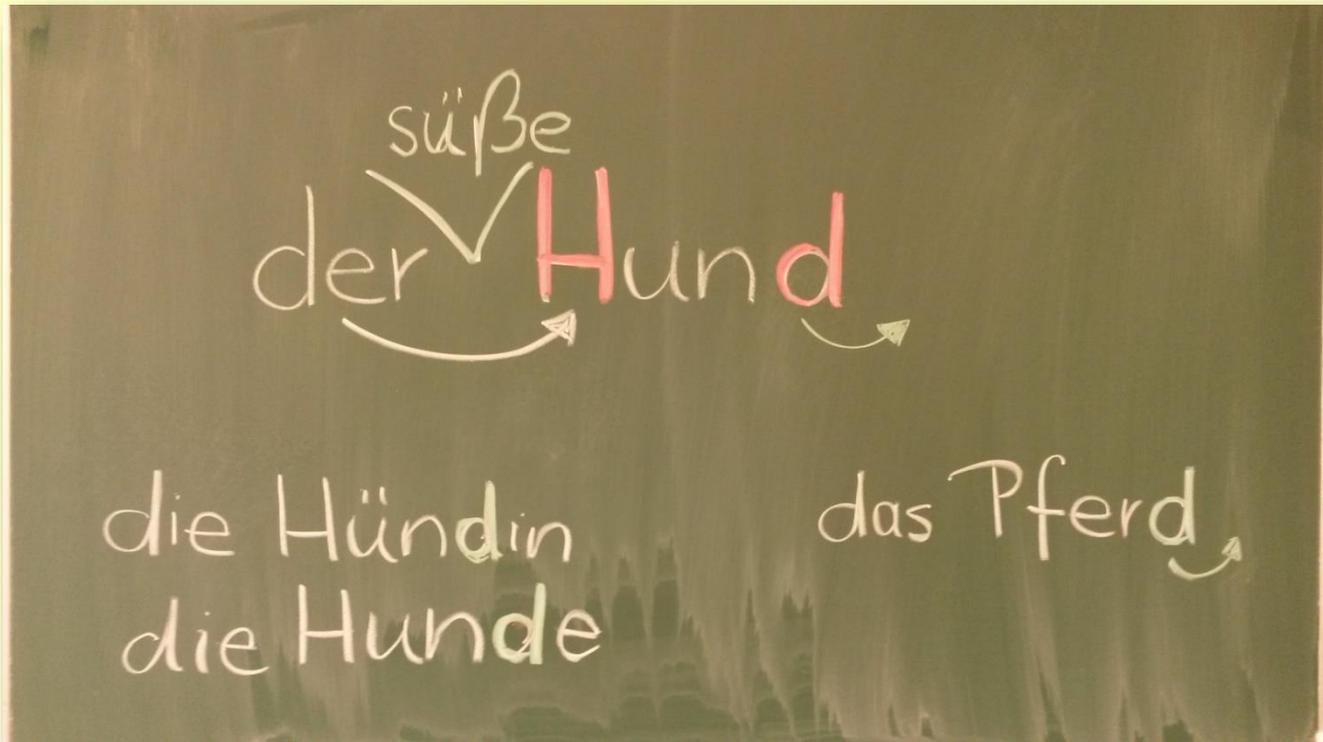
- Aus den Texten der Kinder (Lieblingswort, häufiges Fehlerwort)
- Aus dem vorgegebenen Grundwortschatz

Leitfragen für Rechtschreibgespräche: Wort des Tages

- Was fällt dir an dem Wort auf?
- An welcher Stelle könntest du beim Schreiben unsicher sein? Warum?
- Wie kannst du dir weiterhelfen?
Wie ist das Wort gebildet?
- Bei welchen Wörtern könnte das gleiche Problem auftreten?
Welche Wörter sind auch so gebildet?
- Wo findest du das Wort im Wörterbuch?
- Was fällt dir noch ein?

[Download](#): Leitfaden für Rechtschreibgespräche zu „Wort des Tages“, „Satz der Woche“, „Wörtersammlung zu einem Thema“

Rechtschreibgespräche: Wort des Tages



Gemeinsames Nachdenken über die Strukturen der Schrift

- Schreibweisen gemeinsam erklären
- Strukturen der Sprache reflektieren und verstehen lernen

Vertiefende Aufgabe

- Wörter mit derselben Struktur, denselben Phänomenen aus dem vorgegebenen Grundwortschatz suchen und aufschreiben (*Hund* als Modell für *Mund*, *Wand*...)

„Ampel“ als Gesprächsleitfaden



[Download](#): Ampel für Rechtschreibgespräche (Wort, Satz)

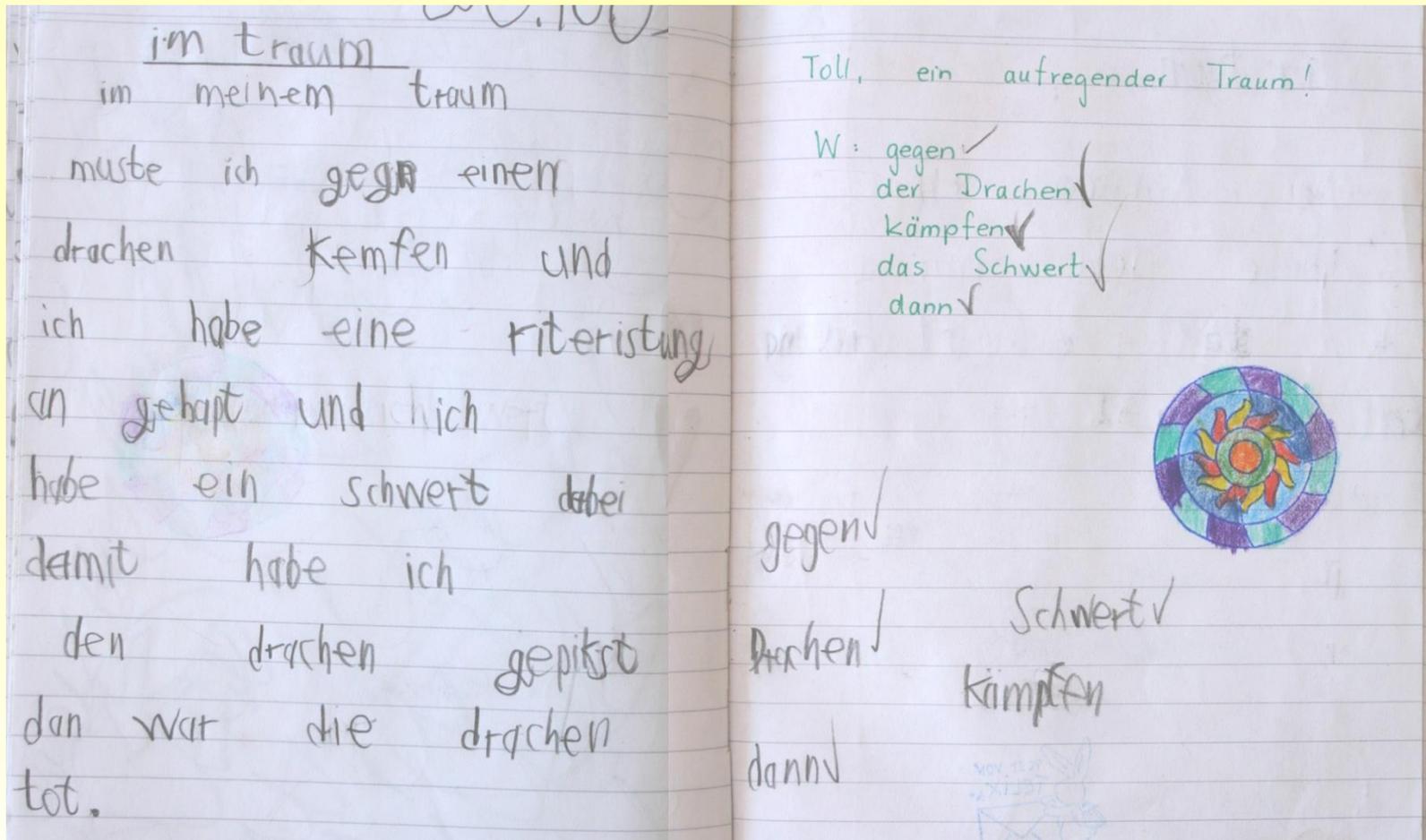
Wörter mit der Wörterklinik üben

Wörter aus eigenen Texten

und

Wörter aus einem vorgegebenen Grundwortschatz

Wortschatzarbeit auf der Grundlage eigener Texte



Junge,
Klasse 2

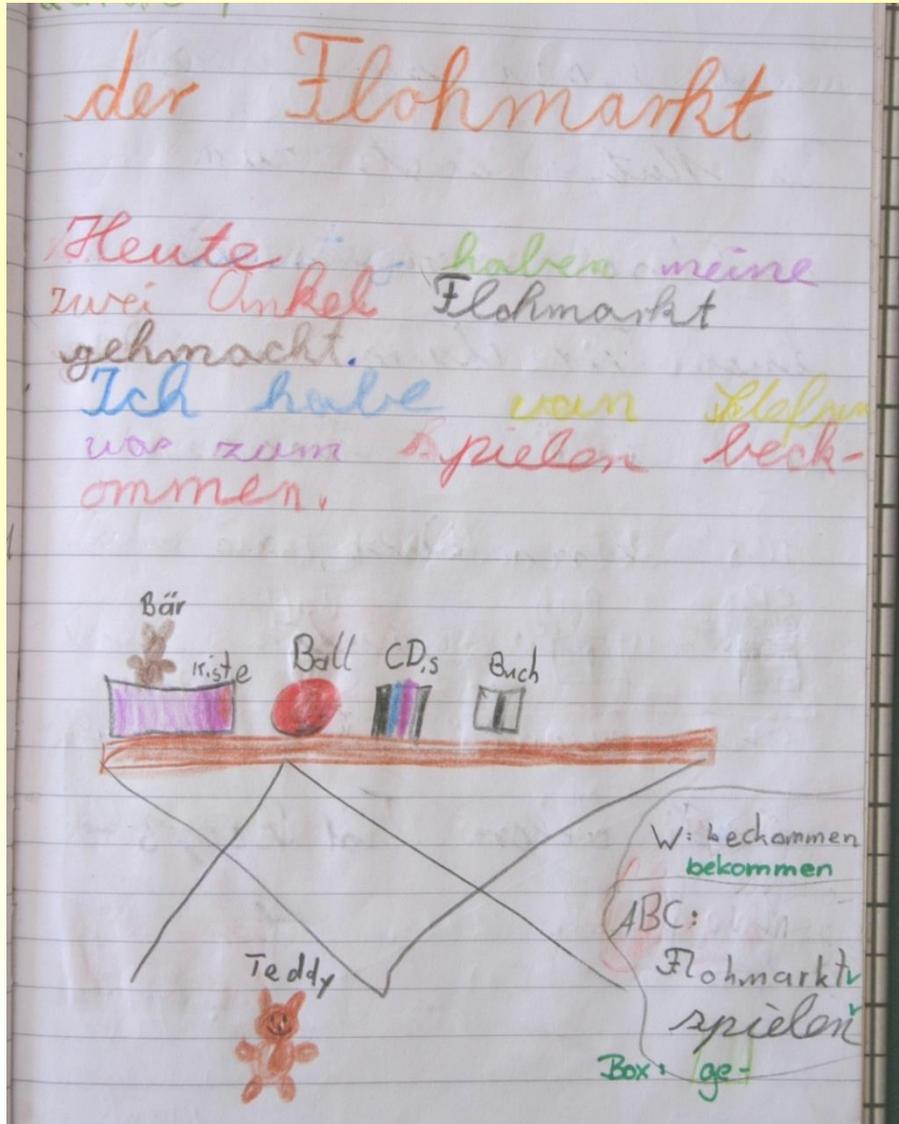
- W-Wörter (durch Lehrperson notiert) zum Üben
W: Wörterklinik (auch als Computer-Lernkartei)
bzw. Wörterschatzkästchen

Individuelles Wortschatztraining mit der Wörterklinik



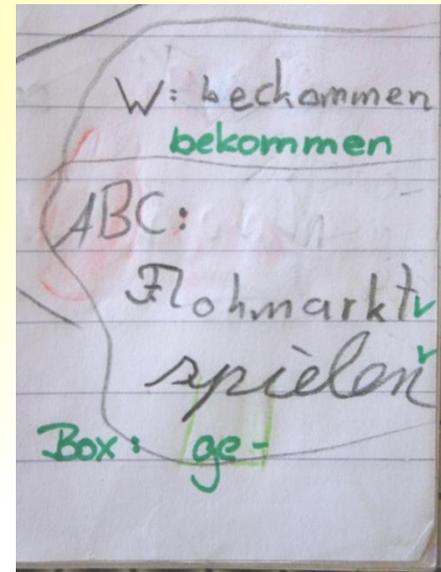
Wörterlernkartei bzw. Wörterklinik – etwa ab dem 2. Schuljahr

Individuelles Wortschatztraining – Organisation



Mädchen, Klasse 2

- W-Wörter (durch Kind und Lehrperson ausgewählt)
- **ABC: Wörter**, durch Kind korrekt vermutet, die direkt in das ABC-Buch gehen, sofern sie korrekt sind (**ABC-Buch**: für korrekt geschriebene Wörter, für Wörter, die durch die Wörterklinik gegangen sind)
- Box: s. Training an eigenen Fehlerschwerpunkten



Individuelles Wortschatztraining mit der Wörterklinik

Üben mit der Wörterklinik (Lernkartei)

Welche Wörter werden geübt?

- Wörter aus eigenen Texten, bei denen das Kind unsicher war (W)
- Themenwörter, die das Kind nicht normgerecht schreiben konnte
- Weitere Wörter (aus Lesetagebuch, ggfs. Grundwortschatz usw.)

Wie können die Wörter für die Wörterklinik notiert werden?

- Abschreiben der Übungswörter auf Kärtchen
- Nomen: mit Artikel, evtl. Plural
- Verben: mit Infinitiv
- Bei Unklarheiten erklärender Satz (*im* oder *ihm*)
- Für Profis: Markieren nach der Ampelmethode (rot: schwierige Stellen, gelb: Wortbausteine, grün: Strategien, die helfen)
- Lehrerkontrolle vor Aufnahme in das erste Fach!



Aufbau der Wörterklinik:

1. Fach: Einlieferung (→)
2. Fach: Narkose (•)
3. Fach: Operation (x)
4. Fach: Pflege (v)
5. Fach: Entlassstation (+)



Nach dem Üben kann das jeweilige Zeichen notiert werden (Karte).

Übungsverfahren

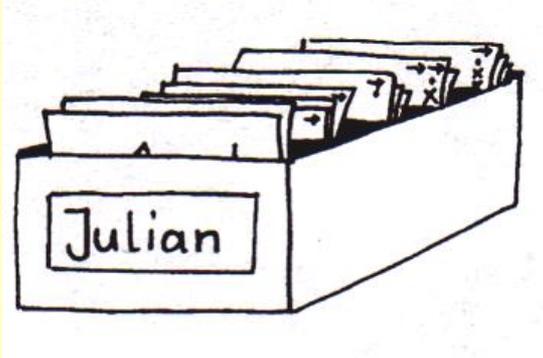
- Grundregel: Wörter dürfen nicht mehr als einmal täglich geübt werden
- Selbstdiktat: „Abschreiben“ in Schritten
- Partnerdiktat: vgl. Selbstdiktat (Partner gibt sofort Hinweise)
- Wort korrekt? – Wortkarte geht ins nächste Fach
- Wort falsch? – Wort wird mit Hilfe der Vorlage vollständig neu geschrieben - Wortkarte muss zurück ins erste Fach!

Eine motivierende und zeitökonomische Alternative bieten digitale Wörterkliniken, z.B. „Dieck's Computer-Lernkartei“ (www.dieck-buch.de)

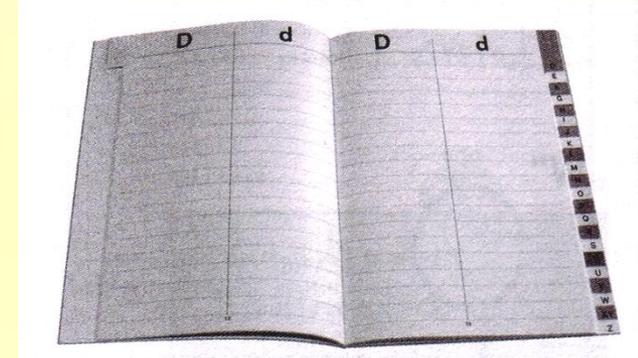
[Download](#): Rechtschreiben/Wortschatztraining/Wörterklinik

Wörterlernkartei
bzw. „Wörterklinik“

Wörterklinik und ABC-Buch – konservativ und digital



Wörterklinik



ABC-Buch/Wörterbuch

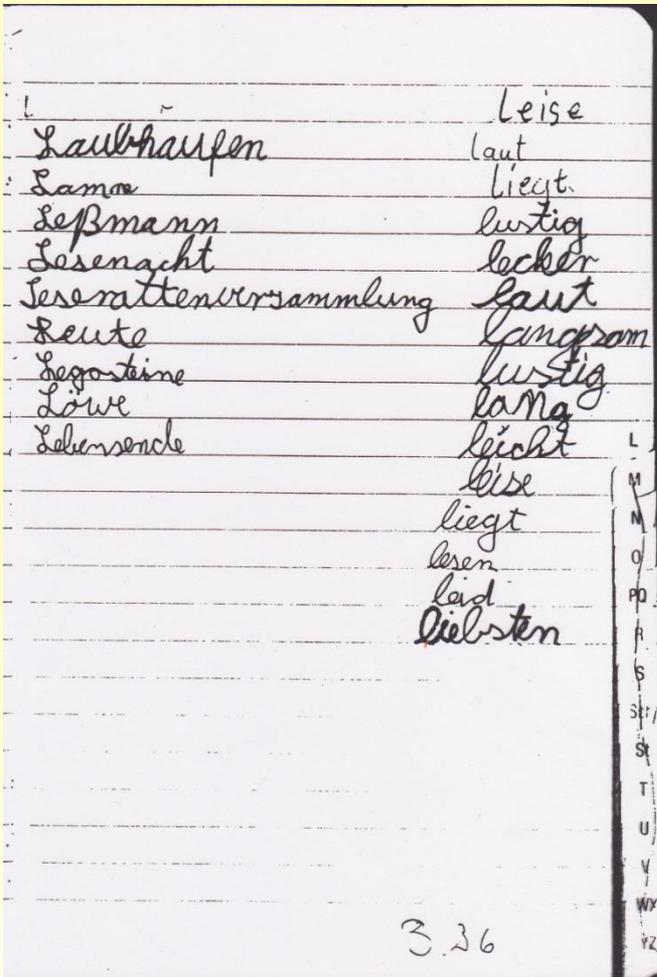


Dieck's [Computer-Lernkartei](#)



Ab - So	Wörterbuch von Torben
ab und zu	geschminkt
das Abenteuer	gestreift
abenteuerlustig	er gibt
ängstlichste	glotzen
Anzeigsachen	das Handgelenk
auf	herumtastete
Augenbraue	das Herz
berühmt	die Karibk
Beschierung	das Kind
dann	der Kinnbart
darin	der Krankenwagen
das	der Lidschatten
dass	de Lippen
Detektiv	mittlerweile
dunkelbraun	nämlich
einen	Obdachlose
die Elektroladen	Old Firehand
entschuldigt	Pferd
erzeugt	der Platz
die Explosion	Quiz
Fahrrad	die Ringe
finde	der Sanitäter
der Finger	schafften
der Fluss	der Schauspieler
Frühstückstisch	der Schiffsack
gar nicht	die Schultern
gebräunt	ivt sieht
der Geburtstag	seid
gefroren	sicher
Gelber Falke	Sommertag

ABC-Buch – der eigene Grundwortschatz



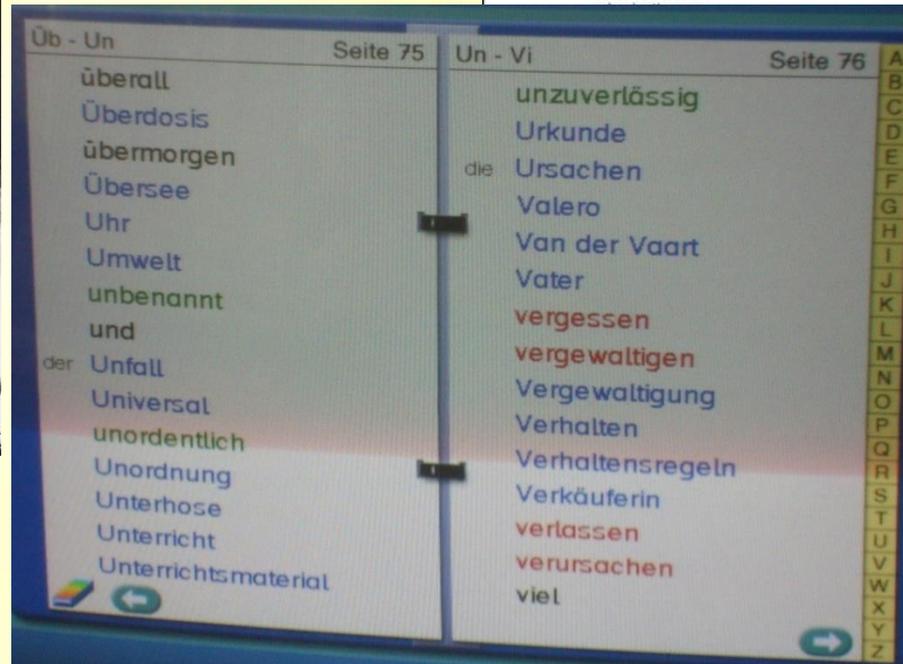
Seite aus dem ABC-Buch

Ausdruck einer Seite der Computer-Lernkartei →

Wörterbuchseite in der Computer-Lernkartei ↓

Ab - So Wörterbuch von Torben

ab und zu	geschminkt
das Abenteuer	gestreift
abenteuerlustig	er gibt
ängstlichste	glotzen
Anziehsachen	das Handgelenk
auf	herumtastete
Augenbraue	das Herz
berühmt	die Karibik
Bescherung	das Kind
dann	der Kinnbart
darin	Krankswagen
das	der Lidschatten
dass	die Lippen
Detektiv	mittlerweile
	nämlich
	Obdachlose
	Old Firehand
	Pferd
	Pirat
	Quiz
	Ringe
	Sanitäter
	schafften
	Schauspieler
	Schlafsack
	Schultern
	seht
	seid
	sicher
	Sommertag



Rechtschreibgespräche als Hilfe für das verstehende Üben mit der Wörterklinik



Das Ampelsystem aus Rechtschreibgesprächen für das Notieren der Wörter für die Wörterklinik nutzen

Austausch über Strukturen und Strategien mit einem Partner

Ergänzung um Wörter mit denselben Mustern aus dem Rechtschreibschatz

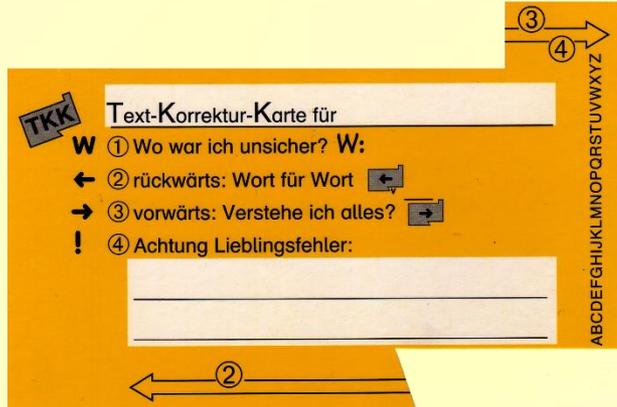
Verstehendes Abschreiben

Abschreiben als wichtige Arbeitstechnik

zum Üben von Wörtern,

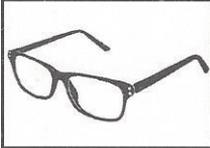
auch von Häufigkeitswörtern (Funktionswörtern)

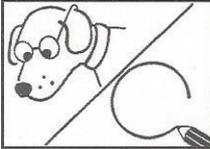
Verstehendes Abschreiben üben und anwenden

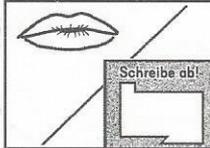


TKK – Text-Korrektur-Karte, Vorderseite (Dieck-Verlag)

Abschreibetipps

- 

Lies leise das Wort oder den Textabschnitt, den du dir merken kannst!
- 

Lies in der Merksprache! Spüre schwierige Stellen auf und kreise sie ein! Erkläre oder merke dir die Schreibweisen!
- 

Decke das Wort oder den Textabschnitt ab, schreibe auswendig ins Heft und sprich dabei leise mit!
- 

Vergleiche und verbessere! Erkläre dir die Schreibweisen nochmal oder merke sie dir!

© 2000 Dieck-Verlag, Heinsberg

GS

TKK – Text-Korrektur-Karte, Rückseite (Dieck-Verlag)



Wörter üben, ist nichts anderes als sie „verstehend“ abzuschreiben.
Die Markierung gemäß des Ampelsystems hilft dabei.

Häufigkeitswörter durch verstehendes Abschreiben üben

Die 100 am häufigsten vorkommenden Wörter bilden 50% eines beliebigen Textes. Diese zu üben, lohnt sich, insbesondere bei LRS.

Häufigkeitswörter (Funktionswörter) sind Teil der vorgegebenen Grundwortschätze.



Tricks-Hefte 1 und 2, Dieck-Verlag

Große Tricks

Arbeitstechniken, hier: kleinschrittige Einführung in das Abschreiben als Übungsform

Kleine Tricks

Lerntechniken wie Positivverstärker, systematisches Wiederholen, Aufmerksamkeitsübungen, Kneten von ausgewählten Wörtern u.a.

Häufigkeitswörter durch verstehendes Abschreiben üben



Wörter üben, Teil 1

6

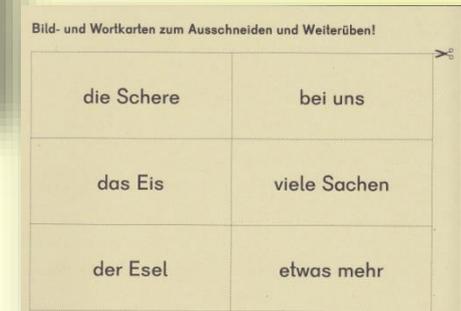
- Datum
- Trick 1: Startsatz
- Trick 2: Platz aufräumen
- Trick 3: „Weiße Wand“

Kreuze jeden Schritt an, den du erledigt hast!

die Schere       

das Eis       

der Esel       



Wort-Bild-Karten in der Heftmitte zum systematischen Üben:

Bedeutungsleere Wörter (der, bei, mit...) werden in Kontexte eingebunden, um Vorstellungen als Ankerpunkte zu schaffen.

Spezielle Hilfen für das Üben häufig gebrauchter Wörter



Kneten jener Wörter, bei denen ein Kind langfristig Schwierigkeiten hat

Eine-Minute-Lesetraining – Lesen der häufig gebrauchten Wörter

EINE MINUTE LESEN: WÖRTER

So geht es:



Du hast 1 Minute Zeit!



Lies jedes Wort so lange,
bis du es verstehst!



Stoppe nach einer Minute!



Zähle alle gelesenen Wörter!
Notiere die Anzahl in deiner Liste!

EINE MINUTE LESEN: Wörter
Häufig vorkommende Wörter lesen üben
Seite falten und zusammenkleben
www.beate-lessmann.de

die Schere
das Eis
der Esel
mein Arm
meine Beine
ganz klein
ganz groß
bei uns
viele Sachen
etwas mehr
über mir
neue Schuhe
schon wieder
nichts gesehen
am Po
auf meinen Kopf
auf meiner Nase
an der Ampel
ich und du
in meinem Haus
das erste Mal
aber nicht hier
wenn ich schlafe
um acht Uhr
vor der Schule
in einer Tasche
mit einem Seil
nur noch zwei
weil Mama es will

Wörter entnommen aus den Arbeitsheften:
„Große und kleine Tiere“ (Lesemann, Dick-Verlag, Hirtensberg)
Dort finden sich weitere Übungen zum Lesen und Schreiben der häufigsten
Wörter und zur Konzentration/Förderung.

EINE MINUTE LESEN: SÄTZE (1)

So geht es:



Du hast 1 Minute Zeit!



Lies jedes Wort so lange,
bis du es verstehst!



Stoppe nach einer Minute!



Zähle alle gelesenen Wörter!
Notiere die Anzahl in deiner Liste!

© 2012 Lesemann & Co.
Häufig vorkommende Wörter lesen üben
Seite falten und zusammenkleben
www.beate-lessmann.de

die Schere
das Eis
der Esel
mein Arm
meine Beine
ganz klein
ganz groß
bei uns
viele Sachen
etwas mehr
über mir
neue Schuhe
schon wieder
nichts gesehen
am Po
auf meinen Kopf
auf meiner Nase
an der Ampel
ich und du
in meinem Haus
das erste Mal
aber nicht hier
wenn ich schlafe
um acht Uhr
vor der Schule
in einer Tasche
mit einem Seil
nur noch zwei
weil Mama es will

© 2012 Lesemann & Co.
Häufig vorkommende Wörter lesen üben
Seite falten und zusammenkleben
www.beate-lessmann.de

Ich bin da.
Ich kann schreiben.
Sie wurde groß.
Alles war toll.
Sie sagte es.
Was war los?
Sie war weg.
Wir haben einen Fisch.
Sie sind alle grün.
Sie sind auch rot.
Er findet sich gut.
Ich kann schon lesen.
Sie stand im Tor.
Das wäre so schön.
Er sah so aus.
Und dann kam Oma
Ich will zu ihm.
Er hat sie gerne.
Wir werden immer

© 2012 Lesemann & Co.
Häufig vorkommende Wörter lesen üben
Seite falten und zusammenkleben
www.beate-lessmann.de

Sie hatte eine Maus.
Ich habe mich gefeurt.
Er ging als Pilot.
Sie gingen nach oben.
Es war einmal ein Hase.
Er wollte nach bleiben.
Ich muss zum Arzt.
Wir waren bei Opa.
Ich war bei Papa.
Dort gibt es Kuchen.
Heute kommt mein Sofa.
Gestern war es warm.
Morgen wird es kalt.
Ich fand es sehr schwer.
Ich habe es dir ja gesagt.
Liebe Tante Ina!
Wie geht es dir?
Mir geht es gut.
Molen macht Spaß.
Viola Grübe von ...

© 2012 Lesemann & Co.
Häufig vorkommende Wörter lesen üben
Seite falten und zusammenkleben
www.beate-lessmann.de

Die Wörter sind identisch mit denen aus den Tricks-Heften.

[Download:](#) Eine-Minute-lesen 1, 2, 3

Wortschatzaufbau

**Nicht nur für Kinder,
die Deutsch als Zweitsprache (DaZ) lernen**

Wortschatztraining – Wortschatzaufbau zu elementaren Themen



Schnipp-Schnapp-Spiel zu Themen



Wörtertaschen zu Themen (Tiere, Essen, Verkehr u.a.) für Spiele

Spiel „Kofferpacken“ z.B. zum Thema „Essen“:

- Ich gehe in die Küche und esse...
- ...eine Banane,
- ...eine Banane und eine Rosine
- aber
- ...einen Apfel
- ...einen Apfel und einen Jogurt
- ...einen Apfel, einen Jogurt und einen Bonbon



Wörter zu Themen nach Artikeln sortieren, Spiele



Nachdenkgespräche

**über die Bedeutung, Herkunft und Struktur
einzelner Wörter**

Beispiel für ein Nachdenkgespräch zu dem Wort „Türkisch“

- K: Mh, der Anfang erinnert mich irgendwie an das Wort "Türkei" und an die Farbe „Türkis“. Irgendwie.
- K: Mh. (zustimmend)
- BL: Was fällt euch noch ein?
- K: Zum Beispiel die Sprache. Ich spreche „Türkisch“.
- K: Ich denke an das Land: „Türkei“.
- BL: Ja, „die Türkei“. Das schreib ich mal mit dazu.
- K: Mh, hier, bis, mh, „Türkei“ (zeigt auf „Türk“).
- K: „Türk“.
- BL: „Türk“, das ist der sogenannte Wortstamm. Der Wortstamm bleibt immer gleich. Fallen euch noch andere Wörter zu dem Wortstamm ein?
- K: Mh, ich wollte nur sagen, da fiel mir irgendwie, „T-ü-r“, „Tür“ ein.
- BL: Das wäre ein ganz anderer Wortstamm.
- BL: Wie ist das eigentlich mit dem Wort „Türkis“, was du vorhin sagtest?
- K: Das gehört dazu, auch. „Türk“, mh, also zu „Türk“.
- BL: Ja, das ist eine gute Frage. Gehört „Türkis“ auch zu dem Wortstamm? Das werde ich herausfinden.
- BL: Kennt ihr noch andere Wörter, in denen der Wortstamm "Türk" vorkommt?
- K: „Türke“.
- BL: Ja, natürlich. Das schreib ich mal dazu. „Der Türke“
- K: Ja, und „die Türkin“.
- K: „Türkei“, öh, warte, „Türkiye“.

...

...

(Das ganze Gespräch findet sich als Transkription in: Leßmann 2013: Individuelle Lernwege im Schreiben und Rechtschreiben, Band II B, S. 21)



Beispiel für ein Nachdenkgespräch zu dem Wort „Türkisch“

die Türkei

das Türkisch Türkçe

der Türke

die Türkin Türkiye

die türkische Fahne Türkel

Gehört
Türkisch
zu dem
Vaterstamm?

das Polnisch

das Schwedisch

das Arabisch

das Englisch

das Spanisch

das Französisch

der Tisch

Türkisch

Mitschrift zum gesamten Nachdenkgespräch

(Aus: Leßmann 2013: Individuelle Lernwege im Schreiben und Rechtschreiben, Band II B, S. 21)

Wortschatzarbeit kontrastiv

Unterschiedliche Erstsprachen würdigen

und

für die Wortschatzarbeit nutzen

Wortschatzarbeit kontrastiv

Wörter verschiedener Sprachen hören und mitsprechen

Uno, dos, tres, cuatro

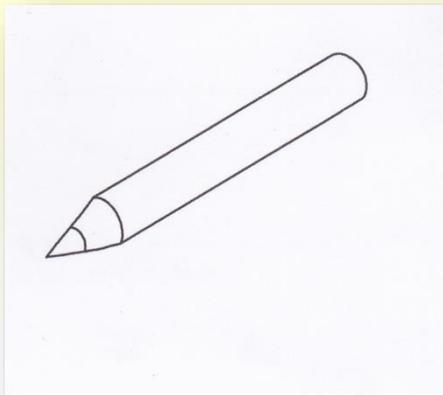
Bir, iki, üç, dört

En, två, tre, fyra

Eins, zwei, drei vier

[Download](#): Kreistanz (Zahlen/Zählen)

Schriftstrukturen in verschiedenen Sprachen vergleichen



pin
(Spanisch)

pim
(Türkisch)

stift
(Schwedisch)

Stift

دبوس

игла

(Serbisch)

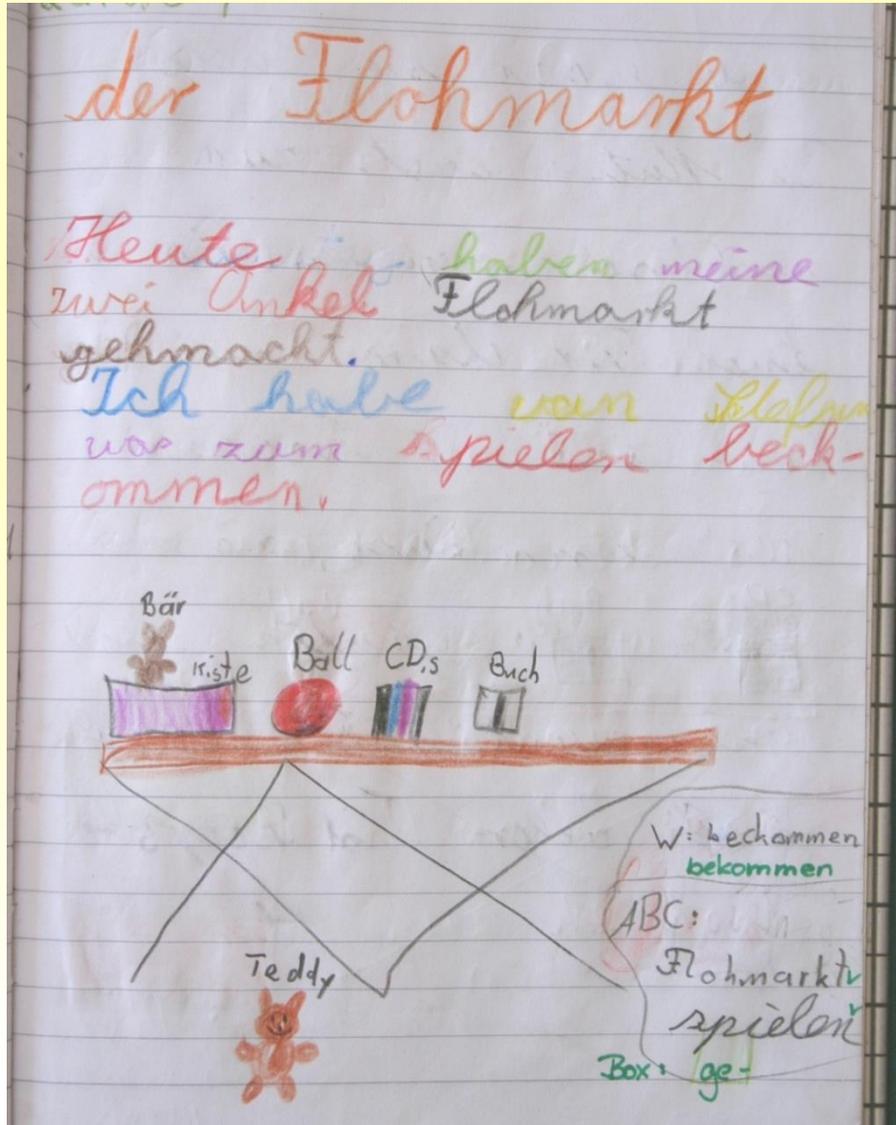
(Arabisch)

z.B. in Nachdenkgesprächen

Wortschatzarbeit alleine reicht nicht...

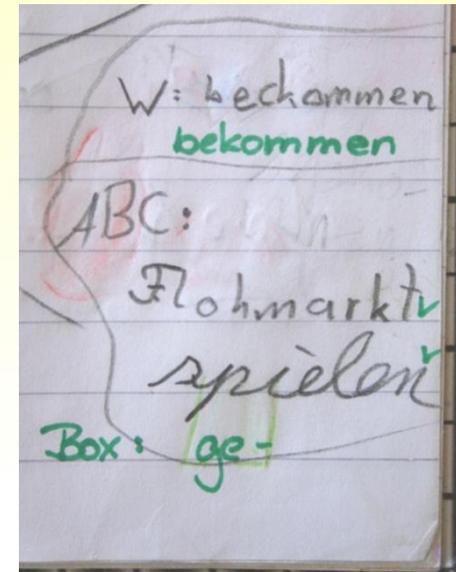
Training an individuellen Fehlerschwerpunkten

Individuelle Schwerpunkte anhand von Texten ermitteln



Mädchen, Klasse 2

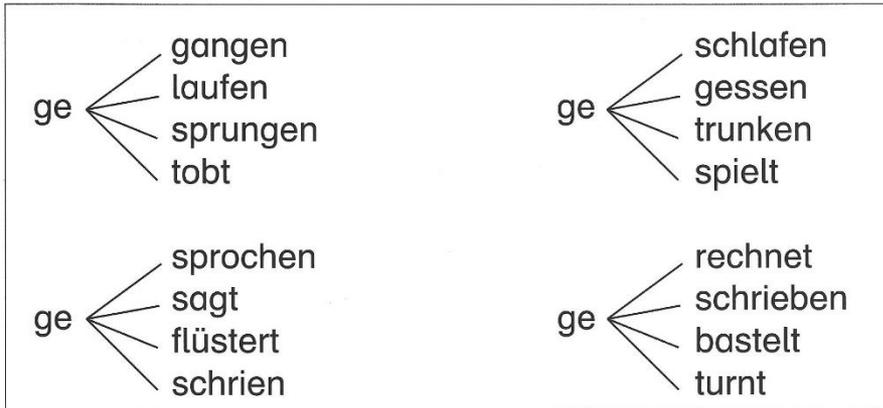
- **Box:** Aufgabe zu einem individuellen Fehlerschwerpunkt (z.B. aus der Rechtschreibbox)
- Suchen von Wörtern aus dem vorgegebenen Grundwortschatz, die mit dem Morphem **ge** beginnen bzw. Bilden von Partizipien anhand der Verben aus dem normierten Grundwortschatz



Training am Fehlerschwerpunkt „ge“ mit der Rechtschreibbox

Partizipien bilden: ge-

15/2



 Schreibe die Wörter: gegangen, ...

 ge Unterstreiche ge !

 Welches Wort gefällt dir besonders?

Box I GS



Partizipien bilden: ge- – Rückseite

15/2

gegangen	geschlafen
gelaufen	gegessen
gesprungen	getrunken
getobt	gespielt
gesprochen	gerechnet
gesagt	geschrieben
geflüstert	gebastelt
geschrien	geturnt

 Erkläre, was du hier gelernt hast!

© Dieck Verlag

Karte aus Rechtschreibbox 1 (Dieck-Verlag)

Training an Fehlerschwerpunkten mit dem vorgegebenen Grundwortschatz

Persönliches Lernwort für Torge

hier

Markiere die schwierige Stelle mit einem roten Buntstift!

Wie kannst du dir die Schreibweise erklären oder merken?
(Strategie, Regel, Merkwort, ...)

das langel i schreibt man meistens
ie

Suche 5 Wörter aus dem Grundwortschatz, in denen du dieselbe Schwierigkeit entdeckst:

- 1.) amstag
- 2.) Blone
- 3.) Wagen
- 4.) viel
- 5.) Willeicht

Markiere in jedem Wort die schwierige Stelle mit einem roten Stift!

Erkläre jemandem, wie du dir die schwierigen Stellen merkst!

Meinem Vater

Male ein Bild zum Wort in den Kasten oben!

Das Wort steht im Wörterbuch auf Seite 33 unter H.

Wörter aus eigenen Texten als Modellwörter und Grundwortschatz www.beate-lessmann.de

Persönliches Lernwort für Kerstin

erzählen

Markiere die schwierige Stelle mit einem roten Buntstift!

Wie kannst du dir die Schreibweise erklären oder merken?
(Strategie, Regel, Merkwort, ...)

i leite ich von a ab. Kommt es von
Zahl? Dehnungs h muss ich mir merken.

Suche 5 Wörter aus dem Grundwortschatz, in denen du dieselbe Schwierigkeit entdeckst:

- ä 1.) zählen
- ä 2.) die Wahl
- h 3.) der Fehler
- h 4.) fallen
- h 5.) die Blö

Markiere in jedem Wort die schwierige Stelle mit einem roten Stift!

Erkläre jemandem, wie du dir die schwierigen Stellen merkst!

Alexa

Male ein Bild zum Wort in den Kasten oben!

Das Wort steht im Wörterbuch auf Seite 49 unter E.

Wörter aus eigenen Texten als Modellwörter und Grundwortschatz www.beate-lessmann.de

Vorlage als [Download](#) (für die Arbeit mit und ohne vorgegebenen Grundwortschatz)

Individueller und normierter Grundwortschatz – Zusammenfassung

Ziel normierter Grundwortschätze: Modellwortschatz

Schreibungen einzelner Wörter (*Hund, gemacht*) werden zum Modell für vergleichbar gebildete Wörter (*Mund, Wand; gemalt, gelesen*).

Es müssen nicht alle Wörter eines Modells geübt werden.

Es sollen möglichst viele Strukturen der Schriftsprache abgedeckt werden.

Vorzüge individueller Wortschätze

Die Übungswörter haben für die Kinder auch inhaltlich eine Bedeutung.

Geübt werden nur Wörter (und damit Strukturen), die ein Kind nicht kann.

Wenn Sie regelmäßig von den eigenen Wörtern der Kinder beim Üben ausgehen, entwickelt sich ebenso ein Modellwortschatz, der die verschiedenen Strukturen abbildet.

In jedem Fall gilt:

Ohne regelmäßiges Üben eines Wortschatzes geht es nicht!

Der Basiswortschatz dient als Grundlage zum Lernen und Üben und ist nicht dazu da, auswendig gelernt zu werden.

Die Erfahrungen im Umgang mit dem Grundwortschatz haben gezeigt, dass weniger die Vorgabe der Wörterauswahl als vielmehr die Art des Umgangs mit ihr für den rechtschriftlichen Lernerfolg verantwortlich ist.

(zit n. Kleinschmidt-Bräutigam/Babbe/Terhechte/Mermeroglu 2013)

(Hinweise und Beispiele für den Rechtschreibunterricht an Hamburger Grundschulen 2014)

Literatur – Material

Ausführliche Darstellung aller Anregungen sowie Begründungen, Beispiele und Erfahrungen aus dem Unterricht in dem Handbuch:

Leßmann, Beate: Individuelle Lernwege im Schreiben und Rechtschreiben.

[Band I](#): Klassen 1 und 2

[Band II A](#): Klassen 3 bis 6 – Entwicklung von Schreibkompetenz

[Band II B](#): Klassen 3 bis 6 – Entwicklung von Rechtschreibkompetenz



Filme:

[Klasse Texte!](#) und [Jedes Kind wertschätzen!](#)



Rechtschreibboxen [Grundschule](#) und [Sekundarstufe](#)

Sprachfördermaterial
[Wortschatzaufbau – Lauttraining – Satzbildung](#)

Arbeitshefte
[Kleine und große Tricks](#)
Hefte 1 und 2



[Text-Korrektur-Karte](#) TKK
für Grundschule und Sekundarstufe

Filmausschnitte, Kopiervorlagen, Spiele und vieles mehr: www.beate-lessmann.de

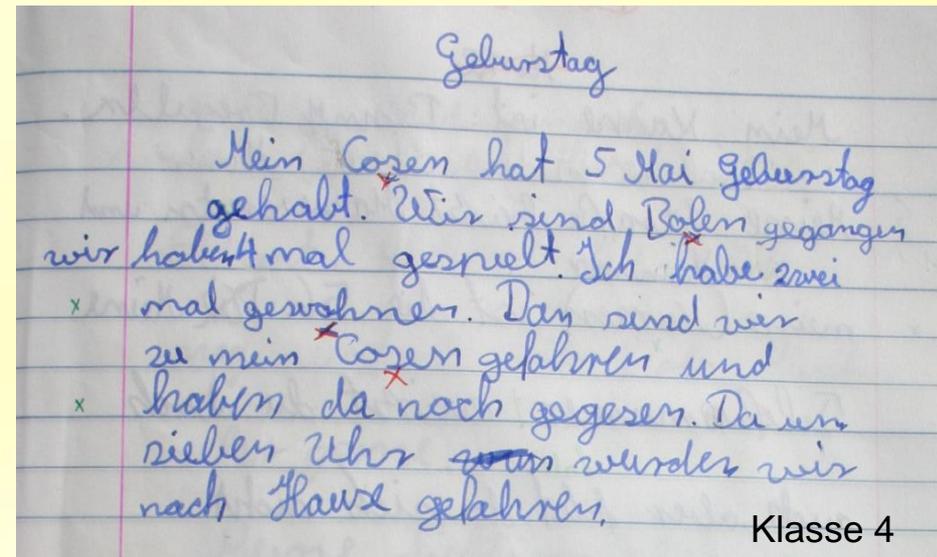
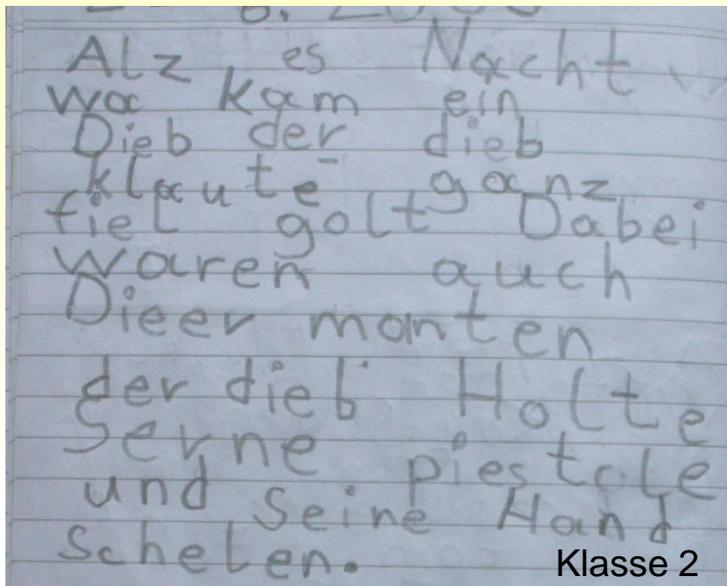
Literatur: Grundwortschatz

- Brinkmann, Erika (Hg.) 2015: Rechtschreiben in der Diskussion – Schriftspracherwerb und Rechtschreibunterricht. Beiträge zur Reform der Grundschule, Bd. 140. Grundschulverband. Frankfurt/Main
- Freie und Hansestadt Hamburg 2014: Handreichung. Hinweise und Beispiele für den Rechtschreibunterricht an Hamburger Schulen. <http://www.hamburg.de/contentblob/4340490/data/rechtschreibung-download.pdf>
- Grundschule aktuell. Zeitschrift des Grundschulverbandes 2013: Wie Kinder rechtschreiben lernen. Heft 124. Frankfurt/Main.
- Landesinstitut für Schule Bremen (Hg.) 2015: Begleitfaden Bremer Rechtschreibschatz
http://www.fb12.uni-bremen.de/fileadmin/Arbeitsgebiete/deutsch/Werke/Bremer_Rechtschreibschatz_Web-Version.pdf
- Kruse, Norbert/Reichardt, Anke (Hg.) 2015: Wie viel Rechtschreibung brauchen Grundschüler? Kritische Bilanz und neue Perspektiven des Rechtschreibunterrichts in der Grundschule. Erich Schmidt Verlag, Berlin
- Leßmann, Beate 2017: Leßmann, Beate 2017: Zwischen Orthografie, Kind und Unterricht. Richtig schreiben lernen. Basisartikel. Grundschulmagazin 4/2017, S. 7 – 13
- Leßmann, Beate 2015: Wortschatzarbeit – sinnstiftend und strukturorientiert. In: Brinkmann, Erika (Hg.) 2015: Rechtschreiben in der Diskussion
- Leßmann, Beate 2015: Rechtschreiben im Haus des Lernens. In: Kruse, Norbert/Reichardt, Anke 2015
- Leßmann, Beate 2014: Individuelle und gemeinsame Lernwege im Rechtschreiben.
In: Die Grundschulzeitschrift 211, S. 44 – 47 (und Material)
- Leßmann 2014: Kranke Wörter kommen in die Klinik. Systematisch und individualisiert Wörter richtig schreiben lernen.
In: Deutsch differenziert 4 /2014, S. 30 - 35. (mit Material)
- Leßmann 2014: Von Zweifelsfällen und Notfallwörtern. Nachschlagen im Wörterbuch als Anlass zur Sprachreflexion.
In: Grundschule Deutsch 41, Seite 40 – 42 (und Material auf der CD)
- Mann, Christine 2010: Strategiebasiertes Rechtschreiblernen. Selbstbestimmter Orthografieunterricht von Klassen 1 bis 9
- Reichardt, Anke 2018: Die Wiederentdeckung des Grundwortschatzes. In: Grundschulunterricht Deutsch 1/2018, S. 4 - 7
- Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik (Hg.) 2004: Beschlüsse der Kultusministerkonferenz. Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (Jahrgangsstufe 4), für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9), für den Mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10), München
- Senatsverwaltung Berlin 2011: Der Grundwortschatz im Unterricht. Handreichung für Lehrkräfte:
http://www.berlin.de/imperia/md/content/senbildung/bildungswege/grundschule/handreichung_grundwortschatz.pdf?start&ts=1345462685&file=handreichung_grundwortschatz.pdf
- Siekmann, Katja 2018: Der Wortschatz in freien Schülertexten. In: Grundschulunterricht Deutsch 1/2018, S. 16 - 18
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München: Ergänzende Informationen zum LehrplanPLUS. Aufgaben und Bedeutung des Grundwortschatzes:
http://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/71/8_Aufgaben%20und%20Bedeutung%20des%20Grundwortschatzes.pdf
- Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2:
http://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/71/5_Grundwortschatz%201_2.pdf
- Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4: http://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/71/6_Grundwortschatz%203_4.pdf
- Thomé, Günther 2013²: ABC und andere Irrtümer. ISB-Verlag Oldenburg

Zum eigenen Training: W-Wörter, ABC-Wörter



Welche **Wörter (W)** würden Sie zum Lernen auswählen (Wörterschatzkästchen, Wörterklinik oder Computer-Lernkartei), welche Wörter für das **ABC-Buch (ABC)**? Bei welchen Wörtern bietet es sich an, Wörter mit derselben Struktur aus dem vorgegebenen Wortschatz herausuchen zu lassen – oder eine Übung aus der Rechtschreibbox (**Box**) auszuwählen?



Hinweis:

In dem Textbeispiel „Geburtstag“ hat der Schüler bereits Unsicherheiten erspürt und während des Schreibens durch ein Kreuz markiert. Dieser Schritt ist Teil der eigenständigen rechtschriftlichen Korrektur durch den Schüler. Die Kreuze am Rand wurden von der Lehrerin danach als Hinweise auf weitere Fehlerstellen gesetzt.